

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 172 (2006)
Heft: 4

Artikel: Natur pur : dank Schwitzen!
Autor: Aebi, Anton
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-70394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aktive Miliz

Sie sind eine Führungskraft die sich nicht im geringsten für ausserdienstliche Sportanlässe, Informations- und Kommunikationsaspekte eines Echteinsatzes oder für Artilleriebelange im FDT interessiert? Lesen Sie trotzdem weiter und lernen Sie von der Einstellung der aktiven Autoren in diesen Beiträgen. Spüren Sie die Faszination und die Hingabe an die Sache, die jeder von den dreien einbringt. Mitarbeiter wie diese sind sehr begehrt. Haben Sie sich als Führungskraft auch schon die Frage gestellt, wie Sie zu solchen Mitarbeitern kommen? Sehen Sie sich doch mal in

der Armee um und fördern Sie bewusst das militärische Engagement Ihrer Mitarbeiter. Sie werden es in Ihrem Unternehmen nutzen können.

«The greatest discovery of any generation is that a human being can alter his life by altering his attitude.»
William James

Natur pur – dank Schwitzen!

Der Schweizerische Wintergebirgsskilauf im Berner Oberland, ein Erlebnis

Am 11. und 12. März 2006 findet bereits zum 44. Mal der Schweizerische Wintergebirgsskilauf im Simmental statt. Rund 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Teilen der Schweiz sowie aus dem Ausland begeben sich jeweils ins Berner Oberland. Diese ausserdienstliche und ausserordentliche Veranstaltung steht seit diesem Jahr unter der Leitung von Oberstleutnant Rolf Matti. Das besondere: körperliche Leistungsbereitschaft, Ausdauer, eine eindrucksvolle Bergwelt in einem kameradschaftlichen, fast familiären Umfeld.

Anton Aebi *

Das familiäre Umfeld im Berner Oberland

Der Lauf wird im Rahmen des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes durch den Unteroffiziersverein Obersimmental organisiert. Seit diesem Jahr ist Oberstleutnant Rolf Matti, Zweisimmen, Adjutant

Stab Geb Inf Br 10, Präsident des Organisationskomitees. Er übernimmt damit die Leitung von Fourier René Müller, Gemeindepräsident aus der Lenk. Das Besondere an dieser Situation ist der Umstand, dass die Organisation aus verschiedensten Teilen der Bevölkerung des ganzen Simmentals rekrutiert werden kann. Der Chef des Sanitätsdienstes, Major Ueli Stucki, ist Arzt und Gemeindepräsident aD in Zweisimmen. Ein Wintergebirgslauf stellt im Vergleich zu einem Marsch im Mittelland

im technischen Ressort zusätzliche Schwierigkeiten. Die Sicherheit jedes Läufers steht stets an oberster Stelle, ein Lawinenverschüttetensuchgerät für jede Person ist nur ein wichtiges Detail, welches kontrolliert werden muss. Sprüche klopfen, jodeln, Sonnencreme verteilen, Kuchen essen und die Fendant-Flasche in die Runde geben, dies alles gehört zum Standardhappening des Zweitäglers.

Die besondere Bedeutung des Anlasses lässt sich auch an der Präsenz von Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft ablesen. Im Jahre 2005 war der Chef der Armee, Korpskommandant Christophe Keckeis, sehr beeindruckt von den gezeigten Leistungen. Er wird in diesem Jahr am Sonntag selbst mitlaufen. Divisionär Cordini, Kdt des Ter Reg 1, hat noch einen Platz frei in seiner Patrouille. Am Hauptverlesen, dem offiziellen Empfang aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wird als Gastredner Nationalrat J.-N. Schneider-Ammann, ehemaliger Kommandant des legendären Berner Oberländer Gebirgsinfanterie-Regimentes 17 auftreten. Ein besonderer Teil des Hauptverlesens gilt immer der Ehrung für aussergewöhnliche Leistungen von Teilnehmerinnen, Teilnehmern und Funktio-



Oberst i Gst Jean-Jacques Joss, Chef SAT (Nr. 92) beim Ziel in St. Stephan.



Auf dem «Leiterli»: der CdA begrüsst mit Oberstlt Oskar Stalder die Läufer beim Kontrollposten.

Fotos: Anton Aebi

nären. Rund 15 Leute können jedes Jahr für 40, 30, 25 oder 20. Läufe geehrt werden: Dabei sind meistens auch einige Ausländer. Dies verdeutlicht den internationalen Charakter der Veranstaltung.

Das Angebot

Jedes Jahr werden die Strecken neu ausgewählt. Am Samstag erfolgen Start und Ziel in der Regel ab Orten unterhalb von Zweisimmen, während am Sonntag der

Start und das Ziel jeweils in der Lenk gewählt wird. In diesem Jahr heisst dies, Samstag, 11. März, Start am Flugplatz Zweisimmen, Ziel Rossberg in der Gemeinde Oberwil, höchster Punkt auf dem Niderhorn (2077 m ü. M.), Sonntag, 12. März, Start und Ziel KUSPO, höchster Punkt auf dem Regenboldshorn (2037 m ü. M.). An beiden Tagen beträgt die Laufstrecke je 10 bis 15 km bei einer Höhendifferenz von rund 1000 m. Dafür dürfen acht Stunden auf Skiern (in der Regel Tourenski) aufgewendet werden. Ranglisten gibt es natür-

lich keine. Neben Angehörigen von Armee und militärischen Verbänden aus dem In- und Ausland stellen die Polizeikörpers stets ein beachtliches Teilnehmerfeld.

Lenk, dank auch im Jahre 2006: nur wer mitmacht, gewinnt!

Informationen sind erhältlich unter:
E-Mail: info@zweitage-marsch.ch oder
www.zweitage-marsch.ch.

*Anton Aebi, Hptm, 3065 Bolligen.

Mit selbstbewusstem Blick in die Kamera

Kommunikationsführung des Einsatzverbandes Ter Reg 3 während des WEF

Ein Militäreinsatz zugunsten des WEF ist zwar nichts mehr Neues. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben aber gezeigt, dass es keinen Zwischenfall braucht, um das Medieninteresse aufrechtzuerhalten. Eine flächendeckende Schulung im Umgang mit Medien ist deshalb ebenso wichtig wie das Vermitteln vom «Sinn für das Ganze» in der internen und externen Kommunikation.

Carole Meier-Geissmann*

Der Soldat steht mitten in seiner Schicht bei minus 20° Celsius und bissigem Bisswind. Er ist durchgefroren und fragt sich, warum ausgerechnet er hier weit weg von Davos ein Objekt bewachen soll, das doch gar nichts mit dem Weltwirtschaftsforum zu tun hat. Darüber hinaus ist er doch gegen das WEF. Man stelle sich vor, es käme jetzt ein Journalist eines armeekritischen Mediums und halte ihm das Mikrofon vors Gesicht ...

Dieses Szenario mag zwar erfunden sein, abwegig ist es aber nicht. In den letzten Jah-

ren konnte man eine Verlagerung des Medieninteresses von der strategischen/operationellen Stufe zu den Soldaten beobachten. Die Dauerbrenner «Bestände» und «Finanzen» wurden auch diesmal anlässlich der Medienkonferenz kommuniziert, die Kommandanten (Einsatzverbände Boden und Luft) waren vom Vorjahr her bekannt. So wundert es nicht, dass mit einer Ausnahme sämtliche Medien, welche nach der Konferenz mit uns Kontakt hatten, nicht Stimmen vom Kader, sondern von Soldaten hören wollten.

Kein Interview ohne Briefing

In der Ausbildung der Truppe ging es darum, auf die Arbeitsweise der Medienschaffenden zu sensibilisieren und den Stellenwert einer Aussage darzulegen. Besonders behandelt wurden die Kernbotschaften und die wenigen «Tabus» (vor allem TOZZA), welche sich auch auf der Taschenkarte «Verhalten gegenüber Medien und Drittpersonen» wieder fanden. Das Modul wurde je nach Vakanz des Presse- und Info Of bei den direkt unterstellten Verbänden vom C Kommunikation bzw. C Medien des Einsatzverbandes Territorialregion 3 (Ei Vb Ter Reg 3) bis auf Stufe Soldat selber ausgebildet. Ein grosser Aufwand, der sich aber lohnen sollte. Wie schon 2005 konnten wir mit grosser Genugtuung feststellen,

dass der Armeeingehörige beim Bewachungsobjekt auch am Ende des Einsatzes noch wusste, was er wem gegenüber sagen oder eben nicht sagen durfte. Die Telefonnummer des Infodienstes des Führungsstabs der Armee (für allgemeine Medienanfragen) war auswendig gelernt oder zumindest griffbereit. Und jedem war klar, dass er kein Interview ohne vorhergehendes Briefing durch einen Kommunikationsspezialisten (Stufe Bat oder Ei Vb Ter Reg 3) gab. Die erschienenen Artikel, Radio- und TV-Beiträge konnten sich sehen lassen. Die Soldaten wirkten selbstbewusst, motiviert und sympathisch.

Täglicher Newsflash

Nebst einer sachlichen Medienresonanz ging es uns darum, der Truppe aufzuzeigen, was der Ei Vb Ter Reg 3 leistet. Für einmal standen nicht die von aussen sichtbaren Resultate im Vordergrund, sondern der Soldat bei seiner Arbeit. So erfuhr der Fahrer etwas über die Hundeführerin, die Büroordnanz über den Wettersoldaten, der «Antennenüberwacher» über die Fahrzeugwerkstatt. Der zweiseitige Newsflash wurde von Armeeingehörigen der direkt unterstellten Verbände in einer zentralen Redaktion produziert. Das Team unter Führung des zum Redaktionschef umfunktionierten Internet Of (zeitweise Ablösung durch Journalist Of) liess es sich auch nicht nehmen, die wirklich wichtigen Weltereignisse wie Sportresultate, Wetterprognosen sowie eine Prise Humor in das tägliche Bulletin zu streuen. Und natürlich aktuellste Informationen rund ums WEF. Nicht zuletzt diente der Newsflash als Plattform für unseren Kommandanten, um die Truppen zu begrüßen, zu motivieren und am Schluss das Wort des Dankes auszusprechen.

*Carole Meier-Geissmann, Major, Chef Kommunikation Ter Reg 3, Juristin, 8824 Schönenberg.



Soldaten, nicht Kader stehen im Zentrum des Medieninteresses. Foto: Autorin